

(A) **Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Dr. Spieß.

Abg. Dr. Spieß: Meine Herren! Die Beamten der Königl. Bezirkssteuereinnahme in Pirna werden der Königl. Staatsregierung für ihren Vorschlag und der geehrten Finanzdeputation A und ihrem Herrn Berichterstatter für die wohlwollende Beurteilung dieses Vorschlages sehr dankbar sein. Ich kenne aus eigener Anschauung die Verhältnisse und weiß, daß sie nahezu unhaltbar geworden sind. Ich bitte Sie deshalb, dem Vorschlage der Deputation zuzustimmen. Als Vertreter der Stadt Pirna begrüße ich insbesondere, daß das jetzt recht unschöne, kahl und nüchtern wirkende Gebäude durch den Anbau, den ich für eine glückliche Lösung halte, ein schöneres Aussehen bekommt.

(Bravo!)

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abg. Reutsch.

Abg. Reutsch: Meine Herren! Ich schließe mich dem geehrten Herrn Vorredner an und danke der Königl. Staatsregierung und dem Herrn Berichterstatter für die wohlwollende Behandlung der Angelegenheit. Ich habe aber den Ausführungen des Herrn Abg. Dr. Spieß noch etwas hinzuzufügen, das betrifft die Anlage der Bezirkslandmesserepeditionen. Diese befanden sich früher im Parterre dieses Hauses, und ich begrüße es mit großer Freude, daß sie jetzt in die zweite Etage gelegt werden sollen; denn nachdem sie vom Parterre in die dritte Etage gelegt worden waren, wurden von vielen Seiten aus dem Bezirke Beschwerden laut, daß man die Wohnung eines Beamten in der zweiten Etage aufrechterhielt, während man in der dritten Etage expedieren mußte und das Publikum zwang, unnötig Treppen zu steigen. Der Herr Abg. Frenzel, der leider immer noch durch Krankheit verhindert ist, an unseren Sitzungen teilzunehmen, würde an meiner Stelle dasselbe zum Vortrag gebracht haben. Ich bin für die geplante Neuanlage der Königl. Staatsregierung sehr dankbar, denn Publikum und Beamte haben es schon längst lästig empfinden müssen, daß geeignete Räume fehlen. Als sich seinerzeit die Bezirkslandmesserepeditionen im Parterre befanden, war es nicht anders möglich, als daß diese Beamten im Winter mit Filzschuhen und Überrock angetan dasaßen, anders konnten sie wirklich nicht arbeiten. Eine Änderung des gegenwärtigen Zustandes ist, nachdem wohl nur vorübergehend und aus hilfswweise die dritte Etage für die Bezirkslandmesserepeditionen in Anspruch genommen worden war, unbedingt notwendig. Die Planung erweist sich, soweit ich zu urteilen vermag, als praktisch. Es sollen schöne, lichtvolle Räume geschaffen werden, und ich

hoffe, daß der Bezirkssteuereinnahme Pirna durch den Erweiterungsbaubau auf lange Zeit gedient sein wird.

(Bravo!)

**Präsident:** Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Referent hat das Schlußwort.

Berichterstatter Abg. Döhler: Meine Herren! Nachdem die Herren Redner nichts gegen die Vorlage vorgebracht, sondern sie freudig begrüßt haben, empfehle ich, den Antrag anzunehmen.

**Präsident:** Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 20, Direkte Steuern, nach der Vorlage

- a) die Ausgaben in Tit. 36a mit 48900 M., als künftig wegfallend, zu bewilligen?

Einstimmig.

- b) die dazu gestellten Vorbehalte zu genehmigen?

Einstimmig.

Wir kommen zum nächsten Punkte. Ich setze als selbstverständlich voraus, daß die Kammer damit einverstanden ist, daß wir Punkt 2 und 3 zusammennehmen. — Das ist der Fall. Wir haben also zu verhandeln über Punkt 2 der Tagesordnung: Allgemeine Vorberatung (D) über das Königl. Dekret Nr. 19, den Entwurf eines Gemeindesteuergesetzes betreffend, und über Punkt 3: Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 26, den Entwurf eines Kirchen- und eines Schulsteuergesetzes, sowie eines Gesetzes zu dem Kirchengesetze über den Haushalt der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden betreffend.

Dazu ist folgender Antrag eingegangen:

„Die Kammer wolle beschließen, die Dekrete Nr. 19 und 26 an die Gesetzgebungsdeputation zu verweisen und, nachdem diese Bericht erstattet hat, sowohl nach § 12 der Geschäftsordnung eine zweite Beratung (Hauptvorberatung), als auch nach § 13 der Geschäftsordnung eine dritte Beratung (Schlußberatung) stattfinden zu lassen.“

Der Antrag ist von dem Herrn Abg. Kleinhempel gestellt und genügend unterstützt. Ich stelle diesen Antrag mit zur Debatte.

Ich eröffne die Debatte und gebe zunächst das Wort dem Herrn Minister des Innern.

Staatsminister Graf **Witzthum v. Gastaedt:** Meine Herren! Die Einbringung des Gemeindesteuergesetzes bedarf in diesem hohen Hause keiner ausführlicheren Begründung. Das Bedürfnis nach einer Neuordnung